FORTSCHRITTS-BERICHT 2025

NACHHALTIGKEIT



HILFSWERK-SIEDLUNG GMBH
Evangelisches Wohnungsunternehmen in Berlin

VORWORT

LIEBE LESER*INNEN,

wir freuen uns, mit diesem Fortschrittsbericht an die Nachhaltigkeitsberichterstattung des vergangenen Jahres anzuknüpfen und gemeinsam mit Ihnen auf das Berichtsjahr 2025 zurückzublicken. Mit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts und dem parallel begonnenen Aufbau eines belastbaren Datenmanagements haben wir die Grundlage geschaffen, um unsere Entwicklung transparent und kontinuierlich darzustellen.

Erste Fortschritte werden bereits sichtbar: Durch die umgesetzten Maßnahmen konnten wir den Verbrauch an fossilen Energien und die damit verbundenen Emissionen reduzieren. Dies zeigt, dass unsere Anstrengungen auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand Wirkung entfalten. Hierauf möchten wir in den kommenden Jahren aufbauen und weitere Projekte realisieren. Die nötigen Vorbereitungen haben wir im Berichtsjahr 2025 bereits getroffen.

Unsere Mitarbeiter*innen tragen wesentlich dazu bei, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele Schritt für Schritt umsetzen können. Ihr Engagement prägt die Entwicklung der Hilfswerk-Siedlung GmbH (HWS) und ermöglicht erst die Umsetzung unseres Auftrags, bezahlbaren und lebenswerten Wohnraum zu gestalten. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, ein modernes und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen. Die verlängerte Gültigkeit des TOP JOB Siegels zeigt, dass unser Engagement zur weiteren Stärkung der Arbeitgeberattraktivität wahrgenommen wird. Darüber freuen wir uns sehr.

Weitere Entwicklungen, Maßnahmen und Ergebnisse des Jahres 2025 fasst dieser Bericht zusammen. Viel Spaß beim Lesen!

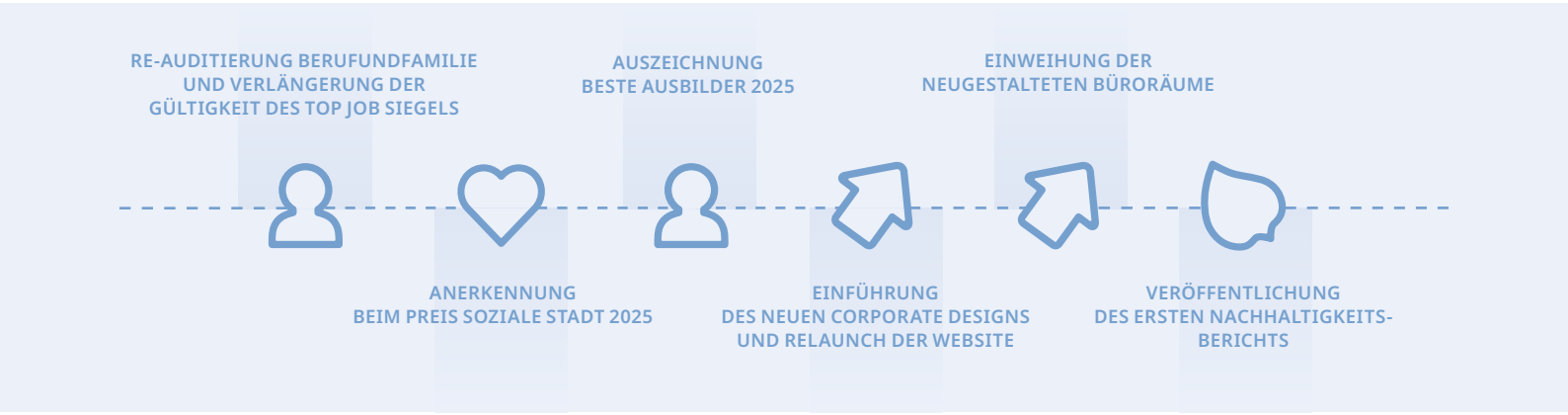
Dorit Brauns
Lena Karohs
Jörn von der Lieth



NACHHALTIGKEITS-MEILENSTEINE 2025

Auch im Jahr 2025 haben wir unseren Anspruch weiterverfolgt, bezahlbaren und lebenswerten Wohnraum zu gestalten und gleichzeitig die Transformation zur Bewirtschaftung eines klimaneutralen Bestandes bis 2044 voranzutreiben.

Die folgende Übersicht zeigt wichtige Entwicklungen im Berichtsjahr. Die dargestellten Meilensteine beziehen sich auf unsere unterschiedlichen Unternehmensbereiche und machen sichtbar, wie wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im Jahr 2025 weitergeführt haben.



ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Fortschrittsbericht knüpft an den ersten Nachhaltigkeitsbericht der HWS an und fasst die wichtigsten Entwicklungen des Jahres 2025 zusammen. Im Fokus stehen relevante Kennzahlen, neue Maßnahmen, geplante nächste Schritte sowie Fortschritte gegenüber dem Vorjahr. Durch den Vergleich mit Vorjahreswerten werden erstmals eine systematische Fortschrittsverfolgung und die transparente Einordnung der nachhaltigen Aktivitäten der HWS möglich.

Die dargestellten Kennzahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025 und die Geschäftstätigkeit der HWS. Ausnahmen sind an entsprechender Stelle gekennzeichnet.

Diese Nachhaltigkeitsberichterstattung wird durch einen VSME-Bericht ergänzt, der über die DNK-Plattform abrufbar ist. Dieser enthält Angaben zum Basismodul sowie zum Zusatzmodul des freiwilligen europäischen Berichtsstandards für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt damit eine strukturierte und vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung.

WIR SIND DNK-ANWENDERIN.
HIER GEHT ES ZU UNSERER VOLLSTÄNDIGEN VSME-ERKLÄRUNG:

VSME-Bericht 2025
Plausibilitätscheck durchgeführt

UNSER ÖKOLOGISCHER FORTSCHRITT

Auch im Jahr 2025 haben wir daran gearbeitet, unserem Ziel, bis 2044 einen klimaneutralen Gebäudebestand zu bewirtschaften, ein Stück näher zu kommen. Nach der objektspezifischen Betrachtung der Energieverbräuche und Emissionen haben wir unsere Maßnahmen zur Umstellung der Heizungsanlagen priorisiert. Im Fokus standen im vergangenen Jahr Vorbereitungen für Fernwärmeanschlüsse sowie den Austausch weiterer Gasheizungen.

ENERGIE

Der Energieverbrauch und die damit verbundenen CO_2-Emissionen zählen zu den wesentlichen Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit als Immobilienunternehmen. Sie entstehen überwiegend im Gebäudebestand durch Heizung, Warmwasserbereitung und Stromverbrauch und werden von uns systematisch erfasst, um gezielte Maßnahmen zur Verbrauchs- und Emissionsreduktion abzuleiten.

Im Jahr 2024* lag der Gesamtenergieverbrauch der HWS bei 36.364 MWh. Die folgende Tabelle zeigt die Verbräuche je Energieträger, aufgeteilt in die Geschäftsstelle der HWS und den Gebäudebestand. Durch den Einbau einer Wärmepumpe an der Geschäftsstelle konnte der Gasverbrauch deutlich reduziert werden. Stattdessen stammt die Wärme nun aus Ökostrom.

(in MWh)	2023	2024	% Δ
Geschäftsstelle	**321**	**291**	**- 9 %**
Ökostrom	79	106	+ 34 %
Gas	242	185	- 24 %
Gebäudebestand	**37.860**	**36.350**	**- 5 %**
Ökostrom	1.744	1.762	+ 1 %
Gas	10.497	9.975	- 8 %
Öl	9.513	8.854	- 7 %
Fernwärme	16.106	15.535	- 4 %
Erneuerbare Brennstoffe	-	224	100 %

ENERGIEINTENSITÄT IM GEBÄUDEBESTAND 2024

108,87 kWh/m²

Ein Großteil der Energie wird durch die Nutzung der Wohnungen und Gewerbeflächen von unseren Mieter*innen verbraucht. Für die Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums ist es daher entscheidend, eine möglichst kosteneffiziente Energieversorgung sicherzustellen. Im Jahr 2024 haben wir daher zwei weitere Heizungsanlagen von fossilen auf erneuerbare Energieträger umgestellt. In der Sundgauer Straße wurde die zentrale Gasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt und in der Rixdorfer Straße wurde die bestehende Gasheizung durch eine Kombination aus Wärmepumpe und Pelletanlage ausgetauscht. Die Reduktion des Gasverbrauchs ist bereits sichtbar.

*Die Verbrauchswerte für das Jahr 2025 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor, da die Abrechnungsperiode noch nicht beendet war.

EMISSIONEN UND KLIMAPFAD

Ein erheblicher Teil unserer CO_2-Emissionen entsteht durch die Verwendung fossiler Energieträger in der Wärme- und Warmwasserversorgung unserer Gebäude.

Die Gesamt-CO_2-Emissionen im Jahr 2024 umfassen größtenteils direkte Emissionen (Scope 1), die vor allem durch den Verbrauch fossil erzeugter Wärme entstehen, sowie indirekte Emissionen (Scope 2) aus Strom- und Fernwärmeverbrauch. Die Tabelle zeigt die Verteilung nach Scopes, aufgeteilt in die Geschäftsstelle der HWS sowie den Gebäudebestand.

CO_2-INTENSITÄT IM GEBÄUDEBESTAND 2024*

14,54 kg CO_2/m²

*Korrigierter Wert nach Neuberechnung

(in t CO_2)	2023	2024	% Δ
Geschäftsstelle	**58**	**31**	**- 47 %**
Scope 1	58	31	- 47 %
Scope 2 (marktbasiert)	0	0	0 %
Gebäudebestand	**4.750**	**4.620**	**- 2 %**
Scope 1	4.651	4.050	- 12 %
Scope 2 (marktbasiert)	99	570*	+ 475 %

* Der Anstieg der Scope-2-Emissionen des Gebäudebestandes lässt sich auf eine Korrektur in der Zuordnung der Emissionen aus dem Fernwärmeverbrauch zurückzuführen.

Unser erklärtes Ziel ist es, 2044 einen klimaneutralen Gebäudebestand zu bewirtschaften. Dabei orientieren wir uns an den Zwischenzielen des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes von 70 % Reduktion bis 2030 und 90 % Reduktion bis 2040. Um diese Ziele zu erreichen, haben wir im Jahr 2022 unseren Klimapfad erstellt. Dabei nutzen wir gebäudespezifische Analysen, um zum einen künftige Maßnahmen zielgenau zu planen, zum anderen die Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen zu überprüfen.

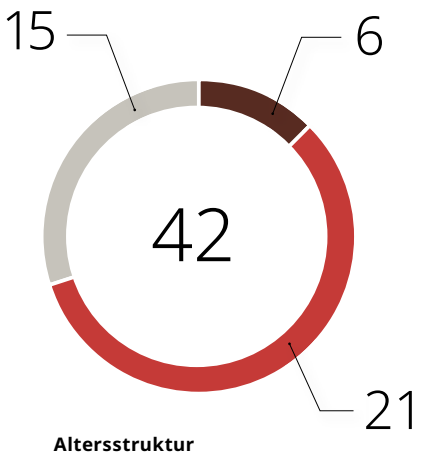
Die Effekte der durchgeführten Heizungsumstellungen zeigen bereits ihre Wirkung: Emissionen aus der fossilen Wärmeherstellung sind im Vergleich zum Vorjahr um 12 % zurückgegangen.

Für weitere Heizungsumstellungen haben wir 2025 insbesondere vorbereitende Maßnahmen getroffen, um den Fernwärmeanschluss unserer Gebäude zu ermöglichen. Dazu gehört die Planung baulicher Maßnahmen, die in den kommenden Jahren durchgeführt werden, wie beispielsweise die Leitungsführung für den Umschluss an der Schönwalder Straße.

Auch im Neubau setzen wir auf eine ressourcenschonende und emissionsarme Gebäudegestaltung, beispielsweise durch das Bauen in serieller Bauweise. Dass wir auch in unserer Geschäftsstelle einen Unterschied machen können, zeigen die um 47 % gesunkenen Emissionen, die vor allem auf den Einbau einer Wärmepumpe zurückzuführen sind. Gleichzeitig trägt auch der von der HWS verwaltete Forst zur CO_2-Reduktion in der Umgebung bei. Dieser wird naturnah bewirtschaftet, wobei die Holznutzung mit dem Erhalt des Waldes in Einklang gebracht wird.

VERANTWORTUNG FÜR UNSERE MITARBEITER*INNEN

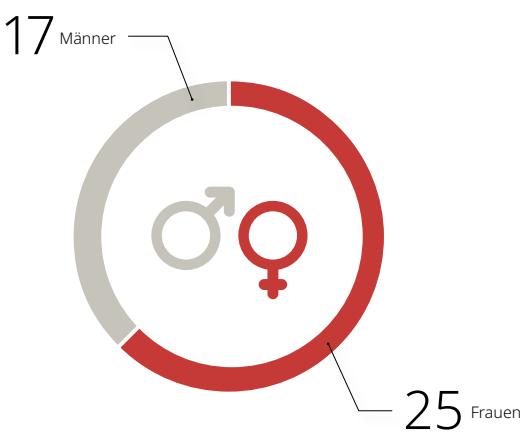
Im Berichtsjahr 2025 haben wir weiter daran gearbeitet, gute Arbeitsbedingungen und eine mitgestaltende Unternehmenskultur bei der HWS zu stärken. Im Mittelpunkt standen dabei die Weiterentwicklung unseres Arbeitsumfelds, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Förderung von Gesundheit, Weiterbildung und Ausbildung.



Altersstruktur

exkl. Auszubildende, Duale Studierende

<30 Jahre | 30-50 Jahre | >50 Jahre



Anzahl Mitarbeiter*innen

exkl. Auszubildende, Duale Studierende



Teilzeitquote

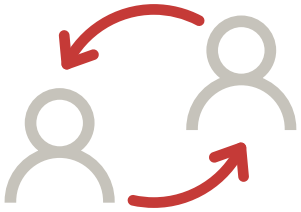
exkl. Auszubildende, Duale Studierende



9,45

Jahre Betriebszugehörigkeit

exkl. Auszubildende,
Duale Studierende



2,27 %

Mitarbeiter*innenfluktuation

exkl. Auszubildende,
Duale Studierende

Ø 26,09 STUNDEN
WEITERBILDUNG/ MITARBEITER*IN

MITGESTALTUNG IM ARBEITSALLTAG

Seit Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2024 haben wir unser Beteiligungsformat „Schön, hier zu arbeiten“ konsequent weitergeführt. Ein sichtbares Ergebnis ist der im Jahr 2025 abgeschlossene Büroumbau. Die Modernisierung und Neugestaltung der Flächen haben wir unter Einbeziehung unserer Mitarbeiter*innen umgesetzt und an funktionalen sowie ergonomischen Anforderungen ausgerichtet. Der Büroumbau steht damit exemplarisch für unseren Anspruch, Arbeitsbedingungen gemeinsam mit unserer Belegschaft weiterzuentwickeln. Weiterführende Informationen zur Umgestaltung der Büroflächen finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2025.

HIER GEHT ES ZUM
GESCHÄFTSBERICHT



BERUF UND FAMILIE IM EINKLANG

Auch im Jahr 2025 haben wir auf eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik gesetzt. Dass unsere Mitarbeiter*innen ihre Vorstellungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie aktiv einbringen können, bleibt ein wesentliches Element dieses Ansatzes.

Mit der erfolgreichen Re-Auditierung berufundfamilie 2025 und der erneuten Auszeichnung mit dem TOP JOB Siegel sehen wir uns darin bestärkt, die Vereinbarkeit von Beruflichem und Privatem fortzuführen und weiterzuentwickeln.

TOP JOB

Zertifikat seit 2009
audit berufundfamilie

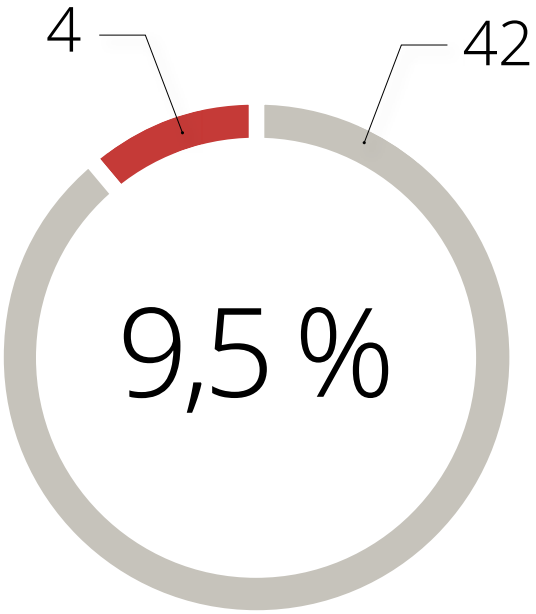
GESUNDHEIT FÖRDERN, SICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN

Zur Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz haben wir unsere bestehenden Angebote im Jahr 2025 fortgeführt. Dazu zählen Maßnahmen zur Bewegungsförderung und zum Ausgleich im Arbeitsalltag, etwa unsere unternehmensweiten Gesundheitstage. Aufbauend auf dem im Nachhaltigkeitsbericht 2024 beschriebenen betrieblichen Gesundheitsmanagement ging es im Berichtsjahr 2025 vor allem darum, diese Angebote im Arbeitsalltag weiter zu verankern und sichtbar zu machen. Dass dies gelingt, zeigt sich in einer niedrigen Krankheitsquote von 2,14 % und keinen meldepflichtigen Arbeitsunfällen.

WEITERBILDUNG STÄRKEN, AUSBILDUNG SICHERN

Mit Blick auf die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen haben wir im Jahr 2025 neue inhaltliche Impulse gesetzt. Dazu zählt insbesondere die Demokratieförderung im Rahmen einer Schulungsveranstaltung in Kloster Lehnin. Weiterbildung verstehen wir nicht nur fachlich, sondern auch als Beitrag zu Reflexionsfähigkeit, Dialogkompetenz und werteorientiertem Handeln.

Zugleich haben wir im Berichtsjahr 2025 daran festgehalten, Ausbildung als integralen Bestandteil unserer Personalentwicklung zu gestalten. So freuen wir uns besonders, eine neue Auszubildende bei uns begrüßen zu dürfen. Die herzliche Aufnahme im Team und unser Ausbildungskonzept stehen für unseren Anspruch, jungen Menschen einen begleiteten Einstieg in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Die Auszeichnung im Handelsblatt-Ranking Beste Ausbilder 2025 bestätigt diesen Weg. Weitergehende Informationen zu unserem Weiterbildungs- und Ausbildungsengagement finden sich in unserem Geschäftsbericht 2025.



Ausbildungsquote

Auszubildende und Duale Student*innen
Mitarbeiter*innen

VERANTWORTUNG FÜR UNSERE MIETER*INNEN

Unser Anspruch ist und bleibt es, Wohnraum so zu bewirtschaften, dass bezahlbares Wohnen, soziale Stabilität und nachbarschaftliches Miteinander langfristig gesichert werden. Seit Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2024 haben wir unsere Aktivitäten insbesondere dort weitergeführt und geschärft, wo die Bereitstellung von Wohnraum und soziale Unterstützung unmittelbar ineinandergreifen.

SOZIALE UNTERSTÜTZUNG UND KOOPERATIONEN

Die Zusammenarbeit mit sozialen, kirchlichen und gemeinwohlorientierten Trägern ist fest in unserem Werteverständnis verankert. Sie ergänzt unsere Wohnungsbewirtschaftung um Angebote, die Teilhabe fördern, Begegnung ermöglichen und Menschen in belastenden Lebenslagen unterstützen. Damit leisten wir einen Beitrag dazu, dass unsere Wohnanlagen nicht nur Wohnorte, sondern auch soziale Lebensräume sind und bleiben. Wir arbeiten hierzu weiterhin mit einer Vielzahl an Partnern zusammen, die zum Teil direkt in den Wohnanlagen oder in Räumen aus unserem Bestand tätig sind.

Zu den prägenden Beispielen zählen das „Netzwerk Nachbarschaft in der Lipschitzallee“ mit einem Nachbarschaftstreff, Angeboten für Familien und Kinder sowie der langfristig unterstützten Kita Lipschitzallee. Hinzu kommen die Demenz-Wohngemeinschaften in Kooperation mit dem Evangelischen Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin und der Diakonie-Station Friedrichsfelde, das Theologische Konvikt als Wohnraum für Studierende sowie eine Bereitstellung von Künstlerateliers.

Darüber hinaus bleibt die Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen ein wichtiger Schwerpunkt für uns. Dies betrifft sowohl die Mietschuldenberatung als auch Kooperationen im Bereich Wohnungslosenhilfe und aufsuchender Sozialarbeit. Durch die Zusammenarbeit mit Trägern wie der Berliner Stadtmission und Housing First werden Zugänge zu Wohnraum eröffnet, die auf dem regulären Wohnungsmarkt häufig erschwert sind. Im Berichtsjahr haben wir unsere entsprechende Vermietung im Rahmen von Kooperationen auf 24 erhöht und damit unser Engagement für gesellschaftliche Teilhabe und lebendige Nachbarschaften weiter gestärkt.

PREIS SOZIALE STADT 2025

Für ihr soziales Engagement zum (Wieder-)Ankommen in der Gesellschaft wurde die HWS im Rahmen des Preises Soziale Stadt 2025 mit einer Anerkennung gewürdigt. Die Anerkennung hebt hervor, dass die HWS mit der Verknüpfung von Wohnraum, sozialer Begleitung und Kooperationen im Quartier Voraussetzungen dafür schafft, dass geflüchtete und wohnungslose Menschen wieder gesellschaftliche Teilhabe erfahren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Geschäftsbericht 2025.

VERMIETUNG AUF EINEN BLICK

24
ANZAHL VERMIETUNGEN ÜBER KOOPERATIONEN

793
ANZAHL SOZIAL GEFÖRDERTER WOHNEINHEITEN

Ø **7,49** €/m²
NETTOKALTMIETE IN UNSEREN WOHNEINHEITEN*
*EXKL. STUDIERENDENWOHNEN

0,4 %
LEERSTANDSQUOTE UNSERER WOHNEINHEITEN*
*EXKL. STUDIERENDENWOHNEN

5,25 %
FLUKTUATION IN UNSEREN WOHNEINHEITEN*
*EXKL. STUDIERENDENWOHNEN

UNSERE GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN

Unser Verständnis von Unternehmensführung beruht auf Verlässlichkeit, nachvollziehbaren Entscheidungen und der Berücksichtigung der Interessen unserer Mitarbeiter*innen, Mieter*innen, Kooperations- und Geschäftspartner sowie unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt. Seit Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2024 haben wir diesen Anspruch anhand unserer Werte, klarer Strukturen und fachlicher Vertiefung weiterverfolgt. Mit der Veröffentlichung unseres überarbeiteten Leitbilds im Jahr 2025 haben wir einen wichtigen Entwicklungsprozess abgeschlossen und zugleich unser Selbstverständnis weiter geschärft.

UNTERNEHMENSKULTUR

Die Unternehmenskultur bleibt ein wesentlicher Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung. Nachhaltigkeit verstehen wir weiterhin nicht allein entlang ökologischer, sozialer und ökonomischer Kriterien, sondern wir beziehen die unternehmenskulturelle Säule ausdrücklich mit ein. Offenheit, Verantwortung, Transparenz und ein respektvolles Miteinander prägen unser Handeln und die Zusammenarbeit mit kirchlichen, diakonischen und weiteren Partnern. 2025 stand daher nicht für einen grundlegenden Richtungswechsel, sondern für die Festigung dieses Verständnisses.

COMPLIANCE

Wie im Vorjahr, gab es auch 2025 keine Compliance-Vorfälle oder -Beschwerden und es wurden keine Hinweise über das Hinweisgebersystem gemeldet. Menschenrechtsverletzungen sowie Verstöße gegen Anti-Korruptions- und -Bestechungsvorgaben wurden ebenfalls nicht bekannt. Klare Verantwortlichkeiten, dokumentierte Entscheidungswege, interne Kontrollen, Schulungen und datenschutzkonforme Prozesse bleiben die Grundlage unseres regelkonformen Handelns.

VERBANDSARBEIT, UNTERSTÜTZUNG UND KOOPERATIONEN

Ein konkreter Entwicklungsschritt im Bereich Verbandsarbeit ist unsere Mitgliedschaft im Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung. Diese erweitert unseren fachlichen Austausch zu wohnungswirtschaftlichen, stadtentwicklungspolitischen und nachhaltigkeitsbezogenen Fragestellungen. Gleichzeitig setzen wir die Zusammenarbeit mit wohnungswirtschaftlichen Verbänden sowie sozialen und kirchlichen Kooperationspartnern fort. Damit bleibt unsere Geschäftstätigkeit auch 2025 auf Vernetzung, fachlichen Dialog und gemeinwohlorientierte Partnerschaften ausgerichtet.

DIE GESELLSCHAFTER DER HILFSWERK-SIEDLUNG GMBH

GESELLSCHAFTER	GESELLSCHAFTSANTEIL EUR	%
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	5.459.465	83,85
Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.	556.325	8,54
Stiftung Kronenkreuz c/o Diakonie Deutschland, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.	390.830	6,00
Evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai in Berlin-Spandau	104.720	1,61

AUFSICHTSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

AUFSICHTSRAT

Wolf-Christian Maßner
(Vorsitzender)
Inhaber WCMB Unternehmensberatung und Coaching, Bremen

Frank Röger
(stellvertretender Vorsitzender)
Leitung kirchliches Bauamt Evangelische Kirche, Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Berlin

Daniela Bock
Inhaberin der Grosser-Seeger & Partner mbB, Nürnberg

Dr. Hans-Michael Brey
Vorstandsvorsitzender Stiftung Berliner Leben, Berlin

Ralf Techert (bis 03/2025)
Seniorberater Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Abteilung Staats- und Verwaltungsrecht, Berlin

Dr. Viola Vogel
Konsistorialpräsidentin Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Andrea U. Asch
Vorständin Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, e. V.

GESCHÄFTSLEITUNG

Jörn von der Lieth
Geschäftsführer
Ressort Finanzen/Portfoliomanagement/EKIM

Lena Karohs
Geschäftsführerin
Ressort IT/Controlling/Personal

Dorit Brauns
Stellvertretende Geschäftsführerin/Prokuristin
Ressort Immobilien/Technik/Geschäftsbesorgung

Marco Nadig (bis 07/2025)
Prokurist
Abteilungsleiter Rechnungswesen/Finanzen

Philipp Knauer (ab 08/2025)
Prokurist
Abteilungsleiter Hausbewirtschaftung

UNSER BESTAND UND UNSERE FINANZEN

Die Entwicklung unseres Bestandes und unsere finanzielle Entwicklung bilden die Grundlage für unsere langfristige Leistungsfähigkeit. Auch 2025 agieren wir als Bestandshalterin, Verwalterin und immobilienwirtschaftliche Dienstleisterin. Eine verantwortungsvolle Bewirtschaftung, eine stabile Vermögenslage und eine sorgfältige Finanzsteuerung schaffen die Voraussetzung, um unsere sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Ziele miteinander zu verbinden.





VERWALTUNGSBESTAND

Der Verwaltungsbestand zeigt den Umfang und die Struktur unserer Geschäftstätigkeit. Er umfasst den Eigenbestand und die Bewirtschaftung von Immobilien für Dritte. Damit übernehmen wir als kirchliches Immobilienunternehmen Verantwortung über den eigenen Bestand hinaus und verbinden gemeinwohlorientierte Wohnungsbewirtschaftung mit immobilienwirtschaftlicher Dienstleistung.

BESTAND	31.12.2025
HWS-Wohneinheiten	4.753
Wohneinheiten Fremdverwaltung	2.241
Verwaltete Wohneinheiten gesamt	6.994
Sonstige Einheiten	2.636
Einheiten gesamt	**9.630**

WOHNEINHEITEN IN FREMDVERWALTUNG	31.12.2025
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	494
Kaiserswerther Verband	55
Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.	7
ALEXANDRA-STIFTUNG	990
Stiftung Hospitäler z. Hl. Geist und St. Georg	488
Stiftung Hospital z. Hl. Geist	96
Bahnhofsmission e. V.	4
Herbert-Funke-Stiftung	88
VEDD	19
Wohneinheiten gesamt	**2.241**

RECHNUNGSWESEN UND FINANZEN

Rechnungswesen und Finanzsteuerung bilden die wirtschaftliche Entwicklung der HWS transparent ab. Die nachfolgenden Auszüge aus dem Jahresabschluss 2025 zeigen die finanzielle Grundlage unserer Geschäftstätigkeit.

AUSZUG AUS DEM JAHRESABSCHLUSS 2025 DER HWS

AUSZUG AUS DER VERMÖGENSLAGE ZUM 31.12.2025

	TEUR		TEUR
Aktiva		Passiva	
		Eigenkapital	95.298,8
langfristiges Vermögen	138.383,5	langfristige Mittel	77.924,1
kurzfristiges Vermögen	54.786,4	kurzfristige Mittel	19.947,0
Bilanzsumme	**193.169,9**		**193.169,9**

ERTRAGSLAGE ZUM 31.12.2025

	zum 31.12.2025	zum 31.12.2024
	TEUR	TEUR
Geschäftsergebnisse	3.634,9	4.545,3
Zins- und Beteiligungsergebnis	616,9	672,1
Neutrales Ergebnis	8.685,8*	1.187,9
Ertragssteuern	- 325,2	- 407,0
Jahresüberschuss	**12.612,4**	**5.998,3**

*inkl. Objektverkauf

KONTAKT

Hilfswerk-Siedlung GmbH
Evangelisches
Wohnungsunternehmen in Berlin
Kirchblick 13, 14129 Berlin

Telefon 030 816003-0
E-Mail kundenservice@hws-berlin.de
Internet hws-berlin.de

IMPRESSUM

Herausgeberin
Hilfswerk-Siedlung GmbH
Evangelisches Wohnungsunternehmen in Berlin
Kirchblick 13, 14129 Berlin
Telefon: 030 816 003-0
www.hws-berlin.de

Handelsregister
Amtsgericht Charlottenburg, HRB 5011 B
Geschäftsführung
Jörn von der Lieth, Lena Karohs
Vorsitzender des AUFSICHTSRATS
Wolf-Christian Maßner

Ansprechpartner*innen
Hilfswerk-Siedlung GmbH
Evangelisches Wohnungsunternehmen in Berlin
Fabian Mayer
presse@hws-berlin.de

Konzept und Redaktion
Hilfswerk-Siedlung GmbH

Gestaltung
neuzeit Agentur für Kommunikation und Design GmbH

Lektorat
Jenny Menzel, Null Fehler

Bildnachweise
Anja Mey, Lukas Schramm, Konstantin Gastmann

HILFSWERK-SIEDLUNG GMBH
Evangelisches
Wohnungsunternehmen
in Berlin